

## BETEILIGTE

**Prof. Dr. Karina Becker**, Professorin für Sozialpolitik und Soziale Arbeit an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, zuvor wissenschaftliche Geschäftsführerin des DFG-Kollektivs „Postwachstumsgesellschaften“ an der Universität Jena

**Brigitte Bührlein**, Stifterin und Vorsitzende der Wir! Stiftung pflegender Angehöriger sowie Gründerin und Vorsitzende der WIR! Vereinigung pflegender Angehöriger in Deutschland e.V.; seit 2015 Mitglied im Unabhängigen Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf des BMFSFJ, München

**Reinhard Buyer**, Diakon und langjähriger Kinderklinikseelsorger i.R., weiterhin tätig als ehrenamtlicher Klinikseelsorger und Supervisor in der Klinikseelsorge und der Hospizarbeit, Heilbronn

**Klaus Eichenmüller**, Pflegerische Stationsleitung einer internistischen Intensivstation mit Schwerpunkt Lungenerkrankungen/COVID im Klinikum Nürnberg, Standort Nord

**Prof. Dr. Eckhard Frick SJ**, Professor für Spiritual Care und psychosomatische Gesundheit am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München sowie an der Hochschule für Philosophie München; Facharzt für psychosomatische Medizin, Psychiater und Psychoanalytiker; Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritual Care e.V. (IGGS)

**Horst Gottschalk**, Diakon, Sozialwirt (bfz/FH) und Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivmedizin; Ethikberater sowie Seelsorger am Klinikum Nürnberg, Standort Nord

**Irmgard Hofmann**, Bezirksrätin und Pflegeethikerin (M. A. phil.); Lehrende in der Pflege in den Bereichen Ethik und Berufspolitik; Gesundheits- und Krankenpflegerin, seit 1975 in der und um die Pflege aktiv, München

**Klaus Holetschek MdL**, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege, München

**Eva Lell**, Redakteurin und landespolitische Korrespondentin des Bayerischen Rundfunks, München

**Horst Lenski**, Diakon und Krankenpfleger für Psychiatrie; Klinikseelsorger am Klinikum Fürth

**Bertram Linsenmeyer**, Diakon, Klinikseelsorger am Isar-Amper-Klinikum München Ost sowie am Klinikum MRI der Technischen Universität München; Beiratsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für evangelische Krankenhausseelsorge in Bayern

**Tanja Reger**, Pfarrerin im Seelsorgezentrum Großhadern des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, KSA-Kursleiterin und Supervisorin (DGfP /KSA), Beiratsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für evangelische Krankenhausseelsorge in Bayern

**Prof. Dr. Hartmut Remmers**, Seniorprofessor am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg, zuvor Professor für Pflegewissenschaft am Institut für Gesundheitsforschung und Bildung der Universität Osnabrück

**Michael Wittmann**, Geschäftsführer der Vereinigung der Pflegenden in Bayern; langjährige Berufserfahrung als Krankenpfleger (B.A.) in verschiedenen stationären und ambulanten Kontexten, München

## KOOPERATIONSPARTNER

## MEDIENPARTNER



alpha<sup>®</sup>

Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegenden GmbH sind beantragt.



Die Teilnahme an der Tagung kann für Beschäftigte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern als Fortbildung abgerechnet werden.

## VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing  
Bertram Linsenmeyer, Klinikseelsorger, Arbeitsgemeinschaft für evangelische Krankenhausseelsorge in Bayern

## ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125.  
Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss: 18. März 2022.**

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **18. März 2022** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

### Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	60.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	111.50
– im Zweibettzimmer	89.50
– im Zweibettzimmer als EZ	119.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	51.50



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.  
Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitssuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 %**. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Die Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

### Weitere Informationen zu

Stornobedingungen / Ermäßigung / Schlosseuro / Datenschutz / AGB / Hygienekonzept / E-Mobilität / umweltfreundlicher Anreise und mögliche Sonderkost finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock

Veranstaltungsnummer: 0472022

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)



[facebook.com/EATutzing](https://facebook.com/EATutzing) / [twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing) / [instagram.com/EATutzing](https://instagram.com/EATutzing)  
[youtube.com/EATutzing](https://youtube.com/EATutzing)



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Wer sorgt sich um die Sorgenden?

21./22. März 2022

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft  
für evangelische Krankenhausseelsorge in Bayern

# MEINE KOLLEGEN UND ICH ARBEITEN SEIT MEHREREN MONATEN AM LIMIT.

Thilo  
(Intensivpfleger im Klinikum Nürnberg, 15.01.2021)

Was Thilo schon vor mehr als einem Jahr berichtete, ist immer noch all-orten Realität: Intensivpflegekräfte leisten Großes in einer Situation des allgemeinen Ausnahmezustands. Dabei lassen die Bilder von den Covid-Intensivstationen fast wieder vergessen, dass auch die Mitarbeitenden auf den Normalstationen und in der stationären und ambulanten Pflege im roten Bereich arbeiten – von den Millionen an pflegenden Angehörigen gar nicht erst zu sprechen.

Die Corona-Pandemie hat den jahrelangen Pflegenotstand in Deutschland verschärft und ans Licht gebracht. Passiert ist dennoch wenig: warmer Applaus im Frühjahr 2020, eine Pflegereform zum Jahreswechsel, Corona-Boni – immerhin steuerfrei – und das zweifelhafte Lob, zur „kritischen Infrastruktur“ zu gehören. Auch Tariflohn und Boni ändern wenig daran: Es gibt zu wenige Pflegekräfte für zu viel Sorgearbeit. Pflegenden fehlt es nicht nur am Geld, sondern an Anerkennung und Unterstützung für ihre mental und körperlich fordernde Tätigkeit.

Auch Ärztinnen und Ärzte sind in der Corona-Pandemie längst am Limit sowie eine Vielzahl der Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen. Von der Reinigungskraft bis zur Managerin sind sie alle gefordert – und bisweilen überfordert.

Wir fragen: Wo tanken diejenigen auf, die sich für andere verausgaben? Welche Rolle spielt unter anderem Spiritualität in deren Berufsalltag? Welche Ressourcen gibt es noch, gerade für die, die religiös unmusikalisch sind? Wie lässt sich Seelsorge mit den Beschäftigten eines Hauses konkret gestalten? Welche Angebote und Freiräume gibt es, im Klinikalltag inne zu halten und auch jenseits der Stationsübergabe miteinander ins Gespräch zu kommen? Mit einem Modewort gesprochen: Wie lässt sich mehr Resilienz aufbauen, um nicht aus dem Takt zu kommen? Und wann wird Resilienz zur schalen Vertröstung nach dem Motto „Stell dich nicht so an, werd' halt resilienter!“ Irgendwann muss es auch heißen: „Genug ist genug! Nicht ich muss immer belastbarer, sondern das System muss weniger belastend werden.“

Wir wollen uns untereinander austauschen und voneinander lernen, wenn wir gemeinsam fragen: Wer sorgt sich um die Sorgenden? Dazu laden wir Sie herzlich ein!

**Dr. Hendrik Meyer-Magister**  
Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing  
**Bertram Linsenmeyer**  
Klinikseelsorger, Arbeitsgemeinschaft für evangelische  
Krankenhausseelsorge in Bayern

## Montag, 21. März 2022

09.00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Brezen
09.45 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> Dr. Hendrik Meyer-Magister / Bertram Linsenmeyer
10.00 Uhr	<b>Grußwort</b> Staatsminister Klaus Holetschek MdL
10.30 Uhr	<b>Podiumsgespräch</b> Staatsminister Klaus Holetschek MdL Irmgard Hofmann Klaus Eichenmüller  Moderation: Eva Lell <i>Das Gespräch wird für ARD alpha aufgezeichnet.</i>
11.30 Uhr	Austausch im Plenum
12.00 Uhr	Austausch im Gehen Meine Vorerfahrungen und Interessen zur „Sorge um die Sorgenden“
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Pflege als Sorgearbeit Und wer sorgt für die Pflegenden?</b> Prof. Dr. Hartmut Remmers
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	<b>Vorstellung der Workshops</b>  1. Pflegende Angehörige zwischen Fürsorge und Selbstsorge Brigitte Bührlein 2. Was benötigen Mitarbeitende im Intensivbereich, um die psychosozialen Belastungen auszuhalten? Klaus Eichenmüller 3. Eine Gesprächsgruppe von Reinigungskräften im Klinikum Fürth / Horst Lenski 4. Die Empathieinsel für Mitarbeitende im Klinikum rechts der Isar / Bertram Linsenmeyer 5. Die Corona-Krisenberatung der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) / Michael Wittmann
16.00 Uhr	Pause (mit Wahl der Workshops)
16.15 Uhr	<b>Workshops I</b>  1. Pflegende Angehörige zwischen Fürsorge und Selbstsorge Brigitte Bührlein 2. Was benötigen Mitarbeitende im Intensivbereich, um die psychosozialen Belastungen auszuhalten? Klaus Eichenmüller 3. Eine Gesprächsgruppe von Reinigungskräften im Klinikum Fürth / Horst Lenski

17.00 Uhr	Pause (mit Wechsel der Workshops)
17.15 Uhr	<b>Workshops II</b>  4. Die Empathieinsel für Mitarbeitende im Klinikum rechts der Isar / Bertram Linsenmeyer 5. Die Corona-Krisenberatung der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) / Michael Wittmann
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Resilienz in den Gesundheitsberufen</b> Individuelle Anpassung statt kollektivem Widerstand? Prof. Dr. Karina Becker
ab 20.30 Uhr	Begegnung und Gespräche in den Salons

## Dienstag, 22. März 2022

08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	<b>Morgenandacht in der Schlosskapelle</b> Horst Gottschalk / Horst Lenski
09.00 Uhr	<b>„Ich zahle dir einen Yogakurs...“</b> Die dauerhafte Missachtung der zentralen Stellung professioneller Pflege in der Gesundheits- versorgung Irmgard Hofmann
09.45 Uhr	<b>Zwischen Übergriffigkeit und echter Sorge</b> Was hilft wirklich in der Seelsorge mit Mitarbei- tenden? Reinhard Buyer
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Zwischen Moral Distress und Resilienz</b> Spiritualität als Ressource der Mitarbeitenden im Gesundheitswesen Prof. Dr. Eckhard Frick SJ
11.45 Uhr	Austausch im Plenum
12.30 Uhr	Fazit und Verabschiedung Dr. Hendrik Meyer-Magister / Bertram Linsenmeyer
12.45 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## PLANUNGSTEAM

**Horst Gottschalk**, Klinikseelsorger, Nürnberg  
**Horst Lenski**, Klinikseelsorger, Fürth  
**Bertram Linsenmeyer**, Klinikseelsorger, München  
**Dr. Hendrik Meyer-Magister & Martin Waßink**, Studienleiter,  
Evangelische Akademie Tutzing